



## Baukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?

Gemeinsame Tagung am 16. Oktober in Greifswald

**W**ie vertragen sich Baukultur und Tourismus? Können oder müssen sie einander ergänzen? Diese und andere Fragen thematisiert eine gemeinsame Tagung des Tourismusverbandes, des DEHOGA, des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus sowie der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern am 16. Oktober. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über Inhalt und Programm der Veranstaltung.

Außerdem stellen wir einen Bildband vor, der die moderne Architektur an der Ostsee präsentiert.

Die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern ehrt den Architekten, Stadtplaner und Hochschullehrer Prof. Dr. Ing. habil. Joachim Bach, der im Juli dieses Jahres gestorben ist. Lesen Sie dazu unseren Nachruf in diesem Regionalteil.

Im Vorstand der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern ist ein Posten neu zu besetzen. Einen entsprechenden Wahlauftrag sowie ein Formular zur Kandidatur für die Nachfolge finden Sie ebenso auf den nachfolgenden Seiten wie die neuesten Nachrichten aus der Kammerarbeit und die Agenda der Fortbildungsveranstaltungen. ■



Wasserferienwelt im Jaich (Rügen), Drebing Ehmke Architekten | Foto: Alexander Rudolph © Hinstorff Verlag GmbH

**B**aukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel? so lautet wie angekündigt der Titel einer Tagung, die die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband MV, dem DEHOGA MV und dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes veranstaltet.

Die Tagung wird am 16. Oktober 2015 von 10 bis 15 Uhr im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald stattfinden. In ihr soll es darum gehen, beide „Welten“ einander näher zu bringen und zu untersuchen, welche Potentiale eine zielgerichtete Zusammenarbeit bietet. Dass sich eine Zusammenarbeit lohnt, darin sind sich die Veranstalter einig.

Ebenso räumen sie der Baukultur und Architektur des Landes einen hohen Stellenwert ein – auch, aber nicht nur – für den Tourismus.

„Baukultur trägt neben den klassischen touristischen Angeboten maßgeblich zur Identität einer touristischen Destination bei. Sie ist damit ein wichtiges Instrument, um sich im Marketing klar von Mitbewerbern und anderen Regionen abzuheben. Die Einmaligkeit einer Naturlandschaft und die Unverwechselbarkeit der gebauten Umwelt sind Visitenkarten einer Region. Gerade auch Unternehmen aus Hotellerie und Gastronomie nutzen solch regionaltypisch-traditionellen Gegebenheiten für das eigene Marketing. Aber auch moderne Aspekte der Baukultur gehören dazu.“, macht Matthias Dettmann, Hauptgeschäftsführer des DEHOGA MV, deutlich.

Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages sowie des Tourismusverbandes MV e. V. ist sich sicher: „Architektur bringt Gäste. Mecklenburg-Vorpommern ist bekannt für die Back-

steingotik, für Herrenhäuser unterschiedlicher Stile und für die so genannte Bäderarchitektur. In die traditionellen Formen mischen sich immer mehr gelungene Beispiele für modernes Bauen. Neben dem Mut zum Neuen zeichnen sich diese idealerweise dadurch aus, dass sie sich an Ortsbilder und Landschaften anlehnen und nicht wie Fremdkörper erscheinen.“ Gleichzeitig betont Bretschneider, dass der Blick auf Qualität und gehaltvolles Bauen und Sanieren in den vergangenen Jahren geschärft worden sei. „Daran müssen wir festhalten und Fehlentwicklungen in den für Touristen und für den Immobilienmarkt interessanten Städten und Gemeinden vermeiden.“, so die Präsidentin weiter.

Dem kann Dettmann nur zustimmen: „Es muss auch darum gehen, im Ringen aller Kräfte vor Ort, Zersiedlung und negativen Tendenzen – beispielsweise bei der Bebauung mit Ferienhaus-siedlungen – entgegen zu wirken. Geisterstädte, seien sie architektonisch auch noch so wertvoll, nutzen weder Besuchern noch Bewohnern.“

Joachim Brenncke, Präsident der Architektenkammer MV, spannt den Bogen noch weiter: „Mecklenburg-Vorpommern hat landschaftlich und kulturell viel zu bieten und sich vor allem in den letzten Jahren baukulturell sowie touristisch gut entwickelt. Für die Zukunftsfähigkeit des Landes bedarf es aber eines weitergehenden Selbstverständnisses – eines, das Tradition und Moderne verbindet. Es ist eine Identität erfor-

derlich, die aus dem Vergangenen schöpft und sich selbstbewusst der Zukunft stellt. Dies bedeutet eine zeitgemäße Architektur, die regionale Besonderheiten aufnimmt und Fragestellungen mit innovativen Lösungen beantwortet. Unsere Baukultur spiegelt das Selbstverständnis unseres Landes wider und wir sind nicht nur ein ‚Land zum Leben‘, ein Land, das ‚gut tut‘, sondern vor allem ein Land mit Zukunft.“

Da sich die Zukunft nur gemeinsam gestalten lässt, ist es notwendig, dass die Themen Tourismus und Bauen auf vielen Ebenen noch stärker miteinander verzahnt werden. Mecklenburg-Vorpommern ist das Bundesland mit der höchsten Tourismusintensität in Deutschland. Wasser, Wälder und weite Landschaften sind ohne Zweifel ein wichtiger Grund dafür. Aber: Welche weiteren Faktoren begünstigen diese Vorrangstellung – und: Kann man sie noch weiter ausbauen?

Die Veranstaltung am 16. Oktober in Greifswald geht der Frage nach, ob – und wenn ja, wie – durch hochwertige Architektur die touristische Entwicklung unseres Bundeslandes unterstützt und auf hohem Niveau verstetigt werden kann. Sie bietet dabei die Chance, gemeinsam die Potentiale zu betrachten und die Schnittmengen beider Themenfelder zu untersuchen. Dabei gilt es, neue Formen der Zusammenarbeit zu finden. Wenn die Antwort ein klares „Ja, das lohnt sich!“ ist, dann geht es im Nachgang der Veranstaltung um die Bildung neuer Allianzen

von Touristikern und Baukulturschaffenden, sowie um eine Verstetigung des Diskussionsprozesses.

Ziel sollte es sein, Tourismusdestinationen in Mecklenburg-Vorpommern zukünftig eine eigenständige regionale baukulturelle Identität zu verleihen – im Interesse der Förderung eines qualitativ hochwertigen Tourismus und einer hohen Lebensqualität für die Einheimischen. Klar ist, dass in Zukunft immer weniger neu gebaut werden wird, umso wichtiger ist aber die Frage, welche Qualität wir uns für alle noch kommenden Bauvorhaben und touristischen Entwicklungen wünschen.

Baukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel! – hierzu laden wir Sie herzlich ein!

**BAUKULTUR & TOURISMUS:  
ZWEI WELTEN – EIN ZIEL?**

**Datum:** 16. Oktober 2015,

**Uhrzeit:** 10:00 bis 15:00 Uhr,

**Ort:** Pommersches Landesmuseum  
„Museumsstraße“, Rakower Straße 9,  
17489 Greifswald

Um eine Anmeldung bis zum 9. Oktober wird gebeten. Das Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de) > Veranstaltungskalender.

Die Veranstaltung ist bei der Architektenkammer MV mit drei Stunden als Fortbildung anerkannt.

Programmüberblick	
10:00 - 10:20 Uhr	<b>Begrüßung</b> durch Harry Glawe (Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV)
10:20 - 11:00 Uhr	<b>Regionale Baukultur und Tourismus: Gute Beispiele der Kooperation</b> Dr. Frank Pflüger (HJPplaner Aachen), Martina Leicher (COMPASS GmbH Köln)
11:00 - 11:40 Uhr	<b>Schöne Aussichten: Bestandsaufnahme Mecklenburg-Vorpommern</b> Sylvia Bretschneider (Präsidentin des Landtages und des Tourismusverbandes MV e. V.), Joachim Brenncke (Präsident Architektenkammer MV), Tobias Weitendorf (stellv. Geschäftsführer Tourismusverband MV e. V.)
11:40 - 12:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
12:00 - 12:40 Uhr	<b>Die Rolle von Architektur im Praxisbeispiel: im jaich   Wasserferienwelt auf Rügen</b> Till Jaich (Geschäftsführer im jaich und Ostseedienst GmbH), Axel Drebing (Architekt BDA, Drebing Ehmke Architekten GmbH, Greifswald)
12:40 - 13:40 Uhr	<b>Podiumsdiskussion „Baukultur &amp; Tourismus: Zwei Welten - ein Ziel?“</b> Teilnehmer: Gerd Lange (Leiter Referat Tourismus, Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus MV), Karsten Schneider (Bürgermeister von Binz), Eike Sadewater (Geschäftsführer Scheelehof, Stralsund), Axel Drebing (Architekt BDA, Drebing Ehmke Architekten GmbH, Greifswald), Moderation: Olaf Bartels, Architekturkritiker und Architekturhistoriker

Programmüberblick	
13:40 - 14:30 Uhr	<b>Mittagsimbiss</b>
14:30 - 15:00 Uhr	<b>Buchvorstellung „Moderne Architektur. Entdeckungen an der Ostsee“</b> Begrüßung durch Eva Maria Buchholz (Leiterin Hinstorff-Buchverlag, Rostock) Vorstellung durch Alexander Rudolph (Fotograf) sowie Joachim Brenncke (Präsident Architektenkammer MV)
	<b>Moderation:</b> Dr. Peter Hajny (Vizepräsident Architektenkammer MV)

## Moderne Architektur. Entdeckungen an der Ostsee

Ein neuer Blick auf Wohlbekanntes



Museums- und Vereinshaus in Grevesmühlen, Roland Schulz | Foto: Alexander Rudolph © Hinstorff Verlag GmbH 2015

Das Buch „Moderne Architektur. Entdeckungen an der Ostsee“ ist ein Coffee Table Book, das zu Beginn des Herbstes 2015 in erster Auflage im Hinstorff Verlag (Rostock) erschienen und in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband MV sowie der Architektenkammer MV entstanden ist.

Autor und Fotograf ist Alexander Rudolph, der selbst einen Großteil seiner Kindheit und Jugend in Rostock und Warnemünde verbrachte. Nach Tätigkeiten im Marketing und Vertrieb sowie einem mehrjährigen Aufenthalt im Ausland wurde er selbständiger Fotograf und ist seit 2009 in Mecklenburg-Vorpommern vor allem im Bereich Unternehmens- und Architekturfo-

tografie tätig.

Auf über 200 Seiten mit zahlreichen Fotografien präsentiert Rudolph 45 Beispiele moderner Architektur – eingeteilt in sechs Regionen – von „Westmecklenburg mit Schwerin“ bis nach „Greifswald und Usedom“. Dabei finden Solitärbauten gleichermaßen wie Ensembles ihren Platz, Sanierungen mit neuen Nutzungen ebenso wie Neubauten, Wohnhäuser ebenso wie Gewerbebauten. Eine Übersichtskarte hilft bei der räumlichen Verortung.

Neben allgemein bekannten Beispielen, wie dem Ozeaneum in Stralsund (Fertigstellung: 2008, Behnisch Architekten) oder der Konzertkirche in Neubrandenburg (Fertigstellung: 2001,

Architekt: Pekka Salminen), werden jedoch auch Bauten vorgestellt, die bisher weniger präsent waren, so wie ein Museums- und Vereinshaus in Grevesmühlen des Schweriner Architekten Roland Schulz, das 2006 fertiggestellt wurde. Es handelt sich um ein 1855 errichtetes Schulgebäude, das es für die neue Nutzung zu sanieren galt und durch einen Anbau erweitert werden sollte. Der Architekt plante einen Bau, der durch Materialwahl und Geometrie einen eindeutigen Kontrast zur Umgebung schafft, sich gleichzeitig aber durch Ausrichtung und Proportionen städtebaulich unterzuordnen weiß. Das Ensemble zeigt, wie Altes und Neues fast selbstverständlich zusammen wachsen kann.

Der Bildband füllt eine Lücke in der Wahrnehmung und Präsentation des Landes Mecklenburg-Vorpommern. „Backsteingotik und gerade an der See die oft Urlaubsstimmung verkörpernde Bäderarchitektur sind Schlagworte für jene, die sich für Baukunst begeistern. Kaum jemand denkt jedoch an moderne Architektur, wenn von Mecklenburg-Vorpommern die Rede ist. Zu Unrecht, wie dieses Buch beweist.“, so der Autor.

Für Landes- und Architekturkenner ist es eine Sammlung vor allem wohl bekannter Beispiele zeitgenössischer Architektur, eingefangen in stimmungsvollen Bildern, begleitet von kurzen Beschreibungen. Das Besondere und Spannende ist dabei jedoch die Fülle der Beispiele, die in ihrer Verdichtung ein neues, fast unbekanntes Bild von Mecklenburg-Vorpommern zeigt. Ein Bild, das ein für alle Mal klar macht, dass sich moderne Architektur nicht hinter den Herrenhäusern, Bädervillen und Kirchenbauten des Landes zu verstecken braucht.





Das Müritzzeum in Waren, Gert Wingårdh | Foto: Alexander Rudolph © Hinstorff Verlag GmbH 2015

die Suche zu begeben, weitere, noch unbekannte Bauwerke zu entdecken. Denn eins ist sicher, es handelt sich hier nur um eine kleine Auswahl gelungener Objekte, doch es warten noch mehr, vor allem dort, wo man es auf den ersten Blick gar nicht vermutet.

.....  
**Anne-Sophie Woll, Öffentlichkeitsarbeit**  
Architektenkammer M-V

**Alexander Rudolph, Moderne**  
**Architektur.** Entdeckungen an der Ostsee,  
1. Auflage 2015, Hinstorff Verlag GmbH,  
ISBN 978-3-356-01980-3

Das Buch lädt Gäste und Einheimische ein, das Land von einer anderen Seite kennenzulernen,

regt an, selbst los zu ziehen und die Beispiele vor Ort auf sich wirken zu lassen und sich auf

## Zum Tod von Prof. Dr. Ing. habil. Joachim Bach



Joachim Bach | Foto: Archiv der Moderne Weimar PSD4001023

**A**m 18. Juli 2015 ist Prof. Joachim Bach im Alter von 87 Jahren verstorben.

In Breslau (heute Wrocław) geboren studierte Prof. Bach an der damaligen Hochschule für Baukunst und Bildende Kunst in Weimar Architektur.

Zu Beginn der 60-er Jahre baute Prof. Bach als Stadtbaudirektor der Stadt Weimar die Stadt-

planung als eine eigenständige Disziplin auf.

Der Aufbau von Halle-Neustadt - die Entwicklung einer eigenständigen Stadt mit fast 100 000 Einwohnern - wurde ihm 1963 als Stellvertreter von Prof. Richard Paulick übertragen.

1969 wurde Prof. Bach zum Gründungsdekan und Direktor der Sektion Gebietsplanung und Städtebau an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar berufen.

Hier hat er die städtebauliche Planung in ihrer Vielschichtigkeit erstmals in Lehre und Forschung fest verankert. Technische, verkehrliche und soziale Infrastrukturplanung hatten gleichberechtigt ihren Platz in der Ausbildung wie Städtebau- und Architekturqualität oder Fragen der Stadtsoziologie. Wichtiges Credo in seinem Wirken als Hochschullehrer war stets eine klare Orientierung auf die Praxisanforderungen. Ich selbst konnte das erleben. Als erster Diplomjahrgang durfte ich mit zwei weiteren Kommilitonen vor Ort auf der Insel Usedom eine „Städtebauliche Studie für die Orte Heringsdorf, Ahlbeck und Bansin“ entwickeln. Wahrscheinlich seinerzeit eines der interessantesten praxisnahen Diplomthemen. Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang gern an viele gemeinsame Diskussionen mit Prof. Bach.

Viele Architekten und Stadtplaner, die heute in unserem Bundesland in unterschiedlichen Funktionen tätig sind, haben ihr planerisches Rüstzeug durch Prof. Bach erfahren.

Als Mitglied der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern hat Prof. Bach auch nach seiner Zeit als Hochschullehrer auf dem Darß städtebauliche Konzepte entwickelt, die noch heute Entwicklungsmaßstäbe für die Region setzen.

Prof. Bach gehörte zu den prägenden Persönlichkeiten an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar.

Der Vorstand der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern wird Prof. Bach als Architekt, Stadtplaner und Hochschullehrer in ehrendem Andenken bewahren.

.....  
**Dr. Peter Hajny, Vizepräsident der**  
Architektenkammer M-V

## Aus der Kammerarbeit

Die erste Sitzung des Vorstandes nach der Sommerpause fand am 3. September 2015 statt. Schwerpunktthema war erneut die Novellierung der Landesbauordnung. Der Vorstand betonte erneut einmütig, dass die Kammer weiterhin bis zu der endgültigen Beschlussfassung durch den Landtag alles tun wird was erforderlich und geeignet ist, um für ihre Mitglieder das beste Ergebnis zu erzielen. Die beiden Vizepräsidenten berichteten über die Vorbereitung der beiden Veranstaltungen, die von ihnen federführend betreut werden – „Baukultur & Tourismus“ am 16. Oktober in Greifswald sowie die Planerwerkstatt am 19. und 20. Oktober in Mirow.

Aus der Arbeitsgruppe Kammermitgliedschaft gab es einen Bericht über Erreichtes und zukünftig

Geplantes. Die neu gestaltete Job- und Praktikumsbörse wird gut angenommen; sie wird im kommenden Wintersemester mit einer Plakataktion – auch außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern – zusätzliche Öffentlichkeit erhalten. Die „Sichtbarkeit“ der Kammer an der Hochschule Wismar soll verbessert werden. Hierzu wird es in Kürze Gespräche mit Vertretern der Hochschule geben.

Ausführlich besprochen wurden außerdem das Thema Building Information Modelling, zu dem das Vorstandsmitglied Carsten Nielsen einen Bericht aus der Arbeit der BAK Projektgruppe gab, sowie das Thema Willkommenskultur für Zuwanderer, das durch eine Projektgruppe in enger Zusammenarbeit mit der BAK bearbeitet werden soll.

Schwerpunkt des Berichts aus der Arbeit der

Bundesarchitektenkammer war die Anhörung im Bundeswirtschaftsministerium zum HOAI Vertragsverletzungsverfahren am 19. August in Berlin. Für die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern waren neben dem Präsidenten auch Vizepräsident Lutz Braun und der Geschäftsführer anwesend. Die Bundesregierung hat betont, dass sie die HOAI verteidigen will, falls erforderlich auch in einem streitigen Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof. Die vertretenen Kammern und Verbände haben eine Vielzahl von Argumenten vorgebracht, um die Bundesregierung in ihrer Argumentation vor dem Europäischen Gerichtshof zu unterstützen.

.....  
**Martin Fischer, Geschäftsführer der  
 Architektenkammer M-V**

## Wahlaufruf

zur Abgabe von Vorschlägen zur Wahl eines Mitglieds des Vorstandes der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern

Durch die Vertreterversammlung der Architektenkammer M-V wird am 21. November 2015, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr in Schwerin, ein neues Vorstandsmitglied aus den Mitgliedern der Architektenkammer M-V für die verbleibende Zeit der 6. Legislaturperiode (2014 bis 2019) gewählt.

Die Wahl erfolgt auf der Grundlage des Architekten- und Ingenieurgesetzes (ArchInG M-V) vom 18. November 2009 (GVOBl. M-V S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. November 2014 (GVOBl. M-V S. 596) und der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer M-V vom 28. April 2010 (DAB, Ausgabe Ost 6/2010 S. 28, zuletzt geändert am 15. November 2014 (DAB, Ausgabe Ost 1/2015 S. 28).

### In den Vorstand ist zu wählen:

– Ein Mitglied des Vorstandes – Wahlgruppe 3 (freischaffende Landschaftsarchitekten)  
 Die Position ist durch den Rücktritt des gewählten Vorstandsmitgliedes vakant geworden. Eine

Neuwahl ist erforderlich, vgl. § 8 Abs. 2 Nr. 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.

In Vorbereitung der Wahlen können durch die Mitglieder der Architektenkammer Wahlvorschläge eingereicht werden. Wählbar sind alle Mitglieder der Architektenkammer M-V, die der Wahlgruppe 3 (freischaffende Landschaftsarchitekten) angehören.

Die Wahlvorschläge müssen vorrangig in der Geschäftsstelle der Architektenkammer (Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin) eingereicht werden oder bis zum Tagesordnungspunkt „Wahl“ in der Sitzung der Vertreterversammlung beim Vorstand.

### Der Wahlvorschlag muss enthalten:

Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt, Wohnanschrift, Tätigkeitsart, Fachrichtung, Wahlgruppe und Position im Vorstand der Kandidatur des Bewerbers. Des Weiteren muss die Bewerberin / der Bewerber schriftlich zustimmen

oder zu Protokoll der Vertreterversammlung erklären, das Amt antreten zu wollen.

> Das Formular zur Kandidatur finden Sie auf Seite 24

**FORMULAR zur Kandidatur**

für die Wahl eines Mitgliedes des Vorstandes der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern (Wahlgruppe 3) für die verbleibende Zeit der 6. Wahlperiode: 2014 bis 2019

<b>Familienname</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Wohnanschrift</b>  PLZ, Wohnort  Straße, Hausnr.	
<b>Tätigkeitsart</b>	
<b>Fachrichtung</b>	
<b>Wahlgruppe</b>	freischaffende Landschaftsarchitekten

**Hiermit erkläre ich, dass ich das Amt im Falle meiner Wahl antreten werde.**

---

Ort, Datum

Unterschrift

# Agenda 10-2015

Weitere Informationen unter <http://www.architektenkammer-mv.de/de/fuer-mitglieder-architekten/fortbildung/>

Termin	Ort	Veranstalter & Thema	Hinweise
ab 08.10.2015	Institut für angewandte Informatik im Bauwesen, Alter Holzhafen 17 c, Wismar	7. Fachfortbildung Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes	Kosten: je nach Leistung; Anmeldung: per Fax 03841 7582275 oder per E-Mail an <a href="mailto:bildung@iaib.de">bildung@iaib.de</a> ; Anmeldeschluss: 1.10.2015, Anerkennung durch die AK M-V
07.10.-09.10.2015 9:30-17:30 Uhr	Bürgerschaftssaal im Rathaus, Am Markt 1, Wismar	22. Nordische Bausachverständigen-Tage	Kosten: 1 Tag 220,00 EUR, 2 bzw. 3 Tage 320,00 EUR (Mitglieder d. VBD, IVD, IHK zu SN, LVS/BVS, AK M-V, BV M-V: 1. Tag 190,00 EUR, 2 bzw. 3 Tage EUR; 290,00 EUR); Anmeldung: per Fax 03841 753 7256 oder per E-Mail <a href="mailto:simone.hilbrecht@hs-wismar.de">simone.hilbrecht@hs-wismar.de</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.hs-wismar.de/was/aktuelles/veranstaltungen-termine/konferenzen-fachveranstaltungen/">http://www.hs-wismar.de/was/aktuelles/veranstaltungen-termine/konferenzen-fachveranstaltungen/</a> ; Anerkennung durch die AK M-V
14.10.2015 18:00 Uhr	Hochschule Wismar, Philipp-Müller-Straße, Haus 7 A, Erdgeschoss, Hörsaal 1.106	Wismarer DIAlog	Gast: Prof. Dr. Falk Jaeger, Architekturkritiker, Berlin; Kosten: kostenfrei; Anmeldung: nicht erforderlich; weitere Informationen: <a href="http://www.fg-hs-wismar.de/de/aktuelles">http://www.fg-hs-wismar.de/de/aktuelles</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 2 Stunden
15.10.2015 10:00-17:00 Uhr	Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Ludwig-Bölkow-Haus, Graf-Schack-Allee 12, Schwerin	ZukunftsStadtLand Mecklenburg-Vorpommern	Fachtagung der Hochschule Wismar; Kosten: kostenfrei; Anmeldung: per Fax 03841 753-74 00 oder E-Mail: <a href="mailto:katja.porm@hs-wismar.de">katja.porm@hs-wismar.de</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.hs-wismar.de">http://www.hs-wismar.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 5,5 Stunden
16.10.2015 13:30-18:00 Uhr	InterCityHotel Schwerin, Grunthalplatz 5-7, Schwerin	BauGB - ausgewählte Themen	Kosten: 125,00 EUR zzgl. MwSt.; Anmeldung: per Telefon unter 06172 17130 oder per E-Mail an <a href="mailto:friedrich@dierolf.org">friedrich@dierolf.org</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
16.10.2015 10:00-15:00 Uhr	Pommersches Landesmuseum, Rakower Straße 9, Greifswald	Baukultur & Tourismus: Zwei Welten – ein Ziel?	Kosten: kostenfrei; Anmeldung per Fax unter 0385 59079-30 oder E-Mail unter <a href="mailto:a.woll@ak-mv.de">a.woll@ak-mv.de</a> ; Anmeldung bis 9.10.2015; Anerkennung durch die AK M-V 3 Stunden
17.10.2015 09:00-13:30 Uhr	InterCityHotel Stralsund, Tribseer Damm 76, Stralsund	BauGB - ausgewählte Themen	Kosten: 125,00 EUR zzgl. MwSt.; Anmeldung: per Telefon unter 06172 17130 oder per E-Mail an <a href="mailto:friedrich@dierolf.org">friedrich@dierolf.org</a> ; weitere Informationen: <a href="http://www.ak-mv.de">www.ak-mv.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 4 Stunden
19.10-20.10.2015	Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Rudolf-Breitscheid-Str. 24, Mirow	Planerwerkstatt Mirow	Kosten: kostenfrei; Anmeldung per Fax 0385 59079-30 oder E-Mail: <a href="mailto:info@ak-mv.de">info@ak-mv.de</a> ; Anmeldung bis 2.10.2015; Anerkennung durch die AK M-V Tag eins 4,5 Stunden, Tag zwei 5,5 Stunden
29.10.2015 16:00-19:45 Uhr	Radisson Blu Hotel, Lange Straße 40, Rostock	Konstruktion und Reflexion	Kosten: kostenfrei; Anmeldung: unter <a href="http://www.prefa.de">http://www.prefa.de</a> ; Anerkennung durch die AK M-V 3 Stunden
03.11.2015 14:00-17:00 Uhr	Rostock	EUROCODE 6 - Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten	Kosten: 50,00 EUR inkl. MwSt.; Anmeldung: unter <a href="http://www.ks-ost.de">www.ks-ost.de</a> oder per Fax 030 25796932; Anerkennung durch die AK M-V 2,5 Stunden
04.11.2015 14:00-17:00 Uhr	Schwerin	EUROCODE 6 - Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten	Kosten: 50,00 EUR inkl. MwSt.; Anmeldung: unter <a href="http://www.ks-ost.de">www.ks-ost.de</a> oder per Fax 030 25796932; Anerkennung durch die AK M-V 2,5 Stunden

## Impressum:

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon +49 385 59079-0, Telefax +49 385 59079-30, [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de), [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de), Verantwortlich: RA Martin Fischer. Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 14.09.2015.